

Joachim Krings

»Schlawiner Platz«

Mit einer Mischung aus traditionellen Formaten und neuen Produktionen hat das Kinderprogramm im Bayerischen Fernsehen junge Zuschauer dazugewonnen.

Der »Schlawiner Platz«, die Kindersendung des Bayerischen Fernsehens (BFS), feiert ein kleines Jubiläum: Sie wurde am 16. September 1996 aus der Taufe gehoben, ist nunmehr also ein gutes Jahr alt.

Ziel war es, ein spannendes, modernes, bayerisches Programm für Kinder zwischen vier und 13 Jahren auf die Beine zu stellen. Die bisherige Programmfläche wurde verdoppelt, der »Schlawiner Platz« ist nunmehr montags bis donnerstags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr auf Sendung.

Wie reagiert nun die umworbene Zielgruppe auf das neue Angebot? Die entscheidende Antwort: Das Bayerische Kinderfernsehen gewinnt bei den jungen Zuschauern zusehends an Boden. Dafür spricht:

- Die Marktanteile für den »Schlawiner Platz« liegen gegenwärtig zwi-

schen fünf und sechs Prozent, im Sommerprogramm bis zu 10 Prozent.

- Immer mehr junge Zuschauer machen mit: Sie fragen nach Bastelanleitungen und Kochrezepten, raten mit bei Detektivspielen und Preisrätseln. Etwa 800 bis 1.000 Kinder aus ganz Deutschland schreiben pro Monat an den »Schlawiner Platz«. Und aus allen Teilen Bayerns rufen Buben und Mädchen an. Ihr Tenor: »Wir würden auch gerne mal bei Euch mitmachen!«

Damit ist in der Tat ein Paradigmenwechsel gelungen. Für viele Kindersendungen gilt die Devise: immer schriller, immer platter, immer kommerzieller! Dem setzt der Programmbereichsleiter Henric L. Wuermeling eine verblüffend einfach klingende Philosophie gegenüber: »Anmachen zum Mitmachen.«

Dahinter steht die Erkenntnis: Es führt ins Abseits, wenn Kindern ständig eine fremde Wirklichkeit vorgegaukelt wird. Sinnvoll und faszinierend zugleich ist es dagegen, sie aus der Rolle der Videoclip-Konsumenten zu be-

freien, ihnen die wirkliche Welt – ihr Zuhause, ihre Heimat – spielerisch zu eröffnen und sie aktiv mitgestalten zu lassen.

Der erste praktische Schritt, diese Maxime mit Leben zu erfüllen, führte zum »Schlawiner Platz«, der Gründung des gleichnamigen Studios in München. Es ist technisch auf dem neuesten Stand, offen für Kinder und Eltern, Spielplatz, Begegnungstätte und modernes Produktionszentrum in einem. Hier werden die Sendungen hergestellt, die dem BFS-Kinderprogramm das eigenständige Profil geben. Jeder Sendetag steht unter einem eigenen Motto. Sie heißen: »Kochen mit Kindern«, »Buch- und Spieletag«, »Basteln mit Susann«, »Daheim in Bayern«.

Ein konkretes Beispiel, die Sendewoche vom 15. bis 18. September 1997, verdeutlicht die Struktur. Am Montag (15. 9.) beginnt der »Schlawiner Platz« um 15.00 Uhr mit dem bunten Kindermagazin »Floris Zapp Zarapp«. Es ist für die jüngsten Zuschauer gedacht. Um 15.30 Uhr folgt die Zeichentrickserie »Babar«, die die Abenteuer eines kleinen Elefantenkönigs schildert. Diese Serie wendet sich an Buben und Mädchen ab etwa sechs Jahren.

Um 16.00 Uhr heißt es dann »Kochen mit Kindern«. Gerda Aurich bereitet in ihrer Küche goldbraun-knusprige Hähnchen-Schenkel zu und gibt ein paar Tips für kernige Pausenbrote. Ein Bub und ein Mädchen helfen ihr dabei, fragen nach, machen mit. Die Fernseh-Köchin präsentiert aber nicht nur eigene Rezepte, die all jenen zugeschickt werden, die sie haben möchten; sie greift auch Vorschläge von Kindern auf, die ihr schreiben. Besonders gefragt sind typisch bayerische Gerichte.

Um 16.30 Uhr wird »Schau mal!«, die Nachrichtensendung für Kinder, aus-



»Schlawiner Platz«: Die Kinder basteln mit Susann Tabatabaei einen Websteppich.

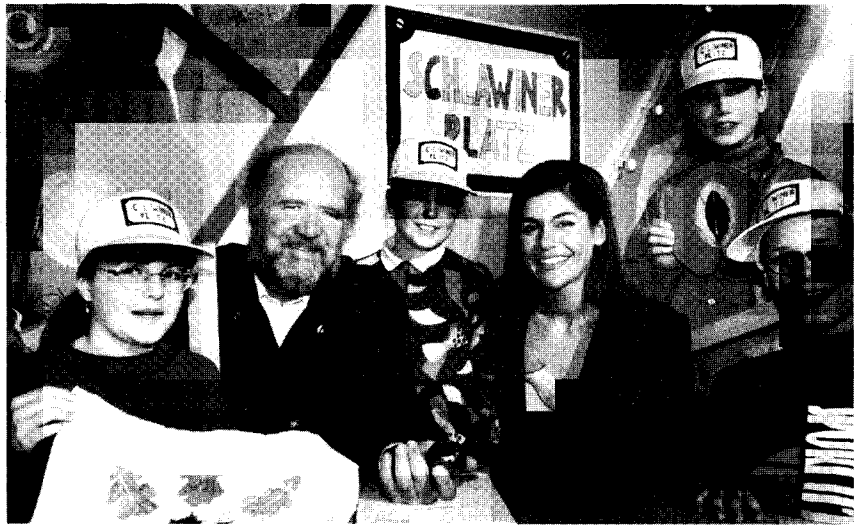
gestrahlt. Die aktuellen Themen: Begräbnis von Mutter Theresa; gefährliche Motten bedrohen Roßkastanien; Viehscheid im Allgäu.

Ab 16.35 Uhr läuft die spannende Abenteuer-Serie »Die rote Zora und ihre Bande«. Dabei geht es um Kinder, die in einem kleinen Ort in Kroatien um Anerkennung und Liebe kämpfen.

Der Dienstag (16. 9.) verläuft dann nach einer identischen Struktur: In der ersten Stunde wird die »Sesamstraße« gezeigt, anschließend das Natur-Magazin »Abenteuer Überleben«. Ab 16.00 Uhr folgt ein aktueller Bericht über den Schulanfang in Bayern. Zwei junge Reporter vom »Schlawiner Platz« besuchen die ABC-Schützen der Grundschule in München-Nymphenburg. Um 16.30 Uhr sind wieder die Kindernachrichten an der Reihe, ab 16.35 Uhr steht die australische Spielserie »Die 6 Bartons« auf dem Programm. In witzigen Episoden wird das Alltagsleben einer typischen Vorstadt-Familie gezeigt.

Auch der Mittwoch (17.9.) geht auf das Ereignis der Woche ein. Nach dem unterhaltenden Magazin »Pumuckl TV« (15.00 bis 16.00 Uhr) zeigt Bastelfee Susann Tabatabai, wie im Handumdrehen lustige Schultaschen und Federmäppchen selber gemacht werden können. Zwei Kinder helfen ihr dabei, fragen nach, machen mit. Auch die Bastelanleitungen können von interessierten Kindern – oder auch Eltern – bestellt werden. Die Nachfrage ist riesengroß. Um 16.30 Uhr sind die Kindernachrichten wieder an der Reihe, gefolgt von der Zeichentrick-Serie »Alle meine Freunde«.

Der Donnerstag (18. 9.) steht unter dem Motto »Daheim in Bayern«. Nach dem Klassiker »Die Sendung mit der Maus« und der australischen Zeichentrick-Serie »Blinky Bill« dreht sich alles um das Münchner Oktoberfest – es wird nämlich in drei Tagen eröffnet. Kleine Filmbeiträge zeigen, wie sich das größte Volksfest der Welt entwickelt hat; zu sehen sind auch die schönen alten Fahrgeschäfte und die neuesten Attraktionen. Die Quizfrage, die jeder beantworten kann, der vorher gut aufgepaßt hat, lautet diesmal: Wer hat die Brez'n erfunden? Zu Gast im



»Schlawiner Platz«: Jeden Dienstag ist Märchentag. »Herr Kyser« alias Michael Hauer präsentiert die schönsten Bilderbücher (hier mit Susann Tabatabai).

Studio am »Schlawiner Platz« ist die »Fanfarenguppe Gernlinden«, die beim Einzug der Wies'nwirte am Samstag vorneweg marschieren wird. Die fünf Musiker spielen im Studio auf, daß die Wände wackeln, und berichten, wie sie zu ihrem Hobby gekommen sind. Und dazu erzählt der Münchner Schauspieler Rolf Castell, wie das Oktoberfest eigentlich entstanden ist. Kindernachrichten um 16.30 Uhr und die australische Spielserie »Wie Hund und Katze«, eine turbulente Geschichte über zwei Freundinnen, runden den Sendetag ab.

Die Programmbeispiele zeigen, wohin die Reise am »Schlawiner Platz« gehen soll: Neben den traditionellen Kindersendungen, die in der jeweils ersten Stunde ausgestrahlt werden, gibt es einen hohen Anteil von Eigenproduktion – die »Mitmach«-Sendungen. Dabei nehmen Kinder im Studio aktiv teil am Kochen, Basteln und Spielen. Mit ihnen können sich junge Zuschauer leicht identifizieren.

Der Identifikationsgedanke stand auch Pate bei einer weiteren Entwicklung: Dem Programm »Schlawiner Platz« ist ein Club zugesellt. Am 18. Oktober 1997, während der »Medientage München«, wurde der »Schlawiner Club« offiziell eröffnet. Möglichst viele Kinder sollen als Clubmitglieder gewonnen werden. Sie erhalten einen Clubausweis und kommen damit in den Genuß von »Privilegien«. Beispiele: Der Münchner Tierpark Hellabrunn

bietet ermäßigte Eintrittspreise. – Im Nationalpark Bayerischer Wald dürfen Clubmitglieder mit einem Ranger durchs Gelände ziehen. – Im Mammut-Museum Siegsdorf können Kinder ihren Geburtstag zusammen mit Freunden feiern und dort einen richtigen »Steinzeit-Tag« verbringen. Solche Angebote stehen in ganz Bayern zur Verfügung. Natürlich wird der »Schlawiner Platz« über die Erlebnisse der Club-Mitglieder berichten. Und ab Januar 1998 wird der »Schlawiner Platz« jeden Dienstag eine Live-Sendung machen. Club-Mitglieder aus ganz Bayern werden dazu eingeladen. Die technischen Voraussetzungen dafür, z.B. die Installation eines Sendemastes, sind bereits geschaffen. Die jungen Zuschauer können sich per Telefon und Fax in die Live-Sendungen einschalten.

Fazit: Das neue BFS-Kinderprogramm setzt auf Regionalisierung, Interaktion, Identifikation. Der Eigenanteil an den Produktionen soll noch höher werden, das Studio wird für noch mehr junge Gäste geöffnet. Dazu trägt die Gründung des »Schlawiner Club« ebenso bei wie die wöchentliche Live-Sendung. ■

DER AUTOR

Joachim Krings ist Journalist und Buchautor und lebt in Schnaitsee/Obb.